



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Gemeinde Bedburg-Hau ist im Rahmen der kommunalen Neugliederung im Jahre 1969 entstanden. Ziel war es damals, eine leistungsfähige Gemeinde zu schaffen, die den Bedürfnissen ihrer Bürgerinnen und Bürgern gerecht wird. Dazu gehörte auch der Auftrag, ein Gemeindezentrum zu schaffen. In den Jahren seit der kommunalen Neugliederung konnten Einzelhandel, Dienstleistungsgewerbe und Wohnraum im Gemeindezentrum angesiedelt bzw. geschaffen werden. In den letzten Jahren sind jedoch Veränderungen eingetreten, die Reaktionen und Korrekturen erfordern. Durch den Umzug des EDEKA-Marktes in den neuerbauten Markt auf dem Gelände des ehemaligen Föhrenbachstadions ist ein Leerstand entstanden, den es wieder zu füllen galt. Neuer Einzelhandel und Dienstleistungsbetriebe haben sich angesiedelt.

Der Bereich Gemeindezentrum ist im Einzelhandelskonzept der Gemeinde Bedburg-Hau als zentraler Versorgungsbereich festgelegt. Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern ein Zentrum zu bieten, das ihren Bedürfnissen ausreichend Rechnung trägt und einem modernen Einkaufsverhalten gerecht wird. Dieses ist nur zu erreichen, wenn eine Infrastruktur errichtet wird, die es möglich macht, dass sich das Zentrum wirtschaftlich weiterentwickeln kann. Für den Einzelhandel sind Parkplätze in unmittelbarer Nähe ein wichtiger Standortfaktor. Nur dadurch können Ansiedlungen von Gewerbe und damit verbunden auch neue Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze entstehen. Einen Teil einer optimalen Infrastruktur bildet eine Zahl von ausreichenden Parkplätzen, die zur Erreichbarkeit des Einzelhandels und Gewerbes dienen.

In den letzten Monaten ist es gelungen, den Leerstand (alter EDEKA-Markt) durch die Neueröffnung der Drogeriemarktkette Rossmann zu beseitigen. Die Frequenz in den Geschäftsräumen ist hoch. In den letzten Jahren und heute umso mehr hat sich immer wieder gezeigt, dass die im Moment vorhandenen Parkplätze nicht ausreichen, um den Parkraumbedarf decken zu können. Es ist im Übrigen davon auszugehen, dass die noch vermietbare Einzelhandelsverkaufsfläche neben der Drogerie Rossmann in Kürze vermietet wird. Der Parkdruck wird damit noch höher. Hinzu kommt aber auch, dass sich die bisherigen Parkplätze nicht den allgemeinen Lebensumständen anpassen. Es sind beispielsweise weder Behinderten- noch Frauenstellplätze vorhanden. Die Erreichbarkeit von Einzelhandel und Dienstleistung ist in Teilen nur über Kopfsteinpflaster möglich.

Wie weit muss ein behinderter oder älterer Mensch heute sein Postpaket bis zur Übergabe tragen? Welche langen Wege müssen gerade Frauen in der dunklen Jahreszeit machen, bis sie ihre Bankgeschäfte erledigen können?

Es soll ein Zentrum geschaffen werden, das diesen Anforderungen gerecht wird. Es soll aber auch ein Platz sein, der die Kommunikation der Bürger ermöglicht und ökologisch wertvoll ist. Dazu sieht die Planung die Inanspruchnahme von 200 qm Rasenfläche und weitere bereits heute versiegelte Bereiche im Kreuzungsbereich Uedemer Straße/Rosendaler Weg vor.

Es erfolgt ein ökologischer Ausgleich im Verhältnis von 2:1, d.h. es wird der Natur doppelt so viel zurückgegeben, wie man ihr nimmt.

**CDU Bedburg-Hau**

**SPD Bedburg-Hau**

**Der Bürgermeister**